



Pressemitteilung

RFID in der Kühltheke

METRO Group nutzt RFID-Technologie von IBM zur Qualitätssicherung/ EPCIS Standard für die Überwachung der Lieferkette

Düsseldorf, 25. November 2008 – Die METRO Group setzt die IBM EPCIS (Electronic Product Code Information Services) Software ein, um Waren entlang der gesamten Lieferkette zu verfolgen. Die Software dient als Plattform für das Erfassen und das Management unterschiedlicher Informationen zu Warenbestand und Verfallsdaten sowie weiterer Kennziffern in der Meistermetzgerei der Zukunft des real,- Future Stores im nordrheinwestfälischen Tönisvorst. Darüber hinaus setzt das Handelsunternehmen den IBM InfoSphere Traceability Server ein, damit dessen Lieferanten spezielle Produkt-Promotionen besser nachverfolgen können. Die IBM Software erfüllt alle Anforderungen des GS1 EPCglobal EPCIS Standards zur gemeinsamen Nutzung von RFID bezogenen Daten mit Handelspartnern.

Handelsunternehmen überall auf der Welt stehen vor den gleichen Herausforderungen: Sie müssen permanent ihre Servicequalität verbessern und gleichzeitig effizienter und kostengünstiger in ihren Lieferketten arbeiten. Der Einsatz von RFID spielt dabei eine zunehmend wichtigere Rolle. Der US-amerikanische Industrieanalyst ABI Research geht davon aus, dass der Umsatz mit RFID-Systemen im Handelssektor von heute 228,4 Millionen Dollar in den nächsten fünf Jahren um 19,6 Prozent auf 558,2 Millionen Dollar steigen wird.

Die Metro Group arbeitet ebenfalls seit längerem mit RFID-Technologie. Jüngstes Beispiel ist der RFID-Einsatz beim Meistermetzger des real,- Future Stores in Tönisvorst. Dabei dient der IBM InfoSphere Traceability Server als Informationsplattform für alle Daten zum aktuellen Warenbestand: Verfallsdatum, Electronic Product Code, Art und Gewicht. Die IBM EPCIS Software stellt damit die Datengrundlage für die Automatisierung von Prozessen bereit, die die Belegschaft rechtzeitig warnen, wenn etwa Verfallsdaten überschritten werden oder bestimmte Produkte nicht mehr ausreichend vorhanden sind. Vorher musste das Personal den Inhalt der Kühltheken regelmäßig persönlich kontrollieren, um den Überblick zu

Pressemitteilung

behalten.

Dr. Gerd Wolfram, Geschäftsführer, MGI METRO Group Information Technology GmbH sagt: „IBM ist ein strategischer Partner in unserem Bestreben, RFID-Technologie zur Kostensenkung und zur Verbesserung des Service für die Kunden zu nutzen. Als führendes Unternehmen in der Entwicklung der EPC Information Services Standards verfügt IBM über die notwendige Technologie und Expertise, auch unsere jüngsten RFID Projekte zum Erfolg für uns, unsere Kunden und Lieferanten zu machen.“

Darüber hinaus arbeiten die Metro Group und IBM gemeinsam in einem Testprojekt, das den Lieferanten des Handelsunternehmens erlaubt, den Weg ihrer Produkte, die bei Promotion-Kampagnen in den real,- Märkten angeboten werden, genau zu verfolgen – von der Auslieferung bis in das Warenregal des jeweiligen Marktes. Damit kann der Lieferant genau überprüfen, sofern er seinerseits EPCIS-Standard Software einsetzt, ob seine Ware passend zur Kampagne zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort und in ausreichender Menge vorhanden ist.

„Die Metro Group gehört zu den Pionieren des Einsatzes von RFID-Technologie“, sagt Dr. Bernd Büker, Partner in der Unternehmensberatung IBM Global Business Services für den Handel. „Mit diesen beiden Projekten bietet das Unternehmen seinen Kunden einen besseren Service bei einer gleichzeitig höheren Transparenz der Lieferkette, auch für ihre Lieferanten“.

Weitere Informationen für Journalisten:

Dagmar Domke

IBM Deutschland GmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
IBM Global Business Services
Karl-Arnold-Platz 1a
40476 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211 476-1913
Mobil: +49 (0)170-480 8228
E-Mail: dagmar.domke@de.ibm.com